

**Nr.** **XIX. GP-NR**  
**1052** **/J**  
**1995 -04- 27**

## **ANFRAGE**

des Abgeordneten Anschöber, Freundinnen und Freunde  
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten  
betreffend Russenmafia

Im Herbst 1993 wurde von der Firma Olitrade beim Wirtschaftsministerium eine Ausfuhrgenehmigung für Lebensmittel im Wert von 83,4 Millionen DM nach Serbien angesucht. Diese Lizenz wurde nach dem Außenhandelsgesetz am 13. Dezember 1993 vergeben. Nun existieren seitens der Justiz und der Exekutive detaillierte Ermittlungen über den dringenden Verdacht, daß diese Ausfuhrerlaubnis samt Lizenz schon kurz danach am internationalen Schwarzmarkt gehandelt wurde: gegen eine Provision von 10 bis 15 % vom bewilligten Warenvolumen (fast 600.000 Millionen Schilling) konnten die Originaldokumente erworben und zu Schwarzgeld (für Waffengeschäfte der Serben) gemacht werden. Durch Medienberichte kam dieses Geschäft nicht zustande.

Beim russischen Geschäftsmann Anatolij Pissarenko, dem Chef der Wiener Handelsfirma ACI beschlagnahmte die Polizei Kopien dieser Originale. Darüber hinaus wurde eine Kopie des kompletten Strafaktes des im Vorjahr in Wien ermordeten Russen Hotscha Achmedov gefunden. Schließlich wurde von der Polizei bei der entsprechenden Hausdurchsuchung ein Schreiben der Liechtensteinischen Briefkastenfirma Q.A.S. Handelsanstalt gefunden, die sich schon Mitte Jänner 1995 gegen eine Provision von 10 % bereit erklärte, die Olitrade Lizenzen zu verwerten und in Schwarzgeld umzuwandeln. Zeichnungsberechtigter Verwaltungsrat der Q.A.S ist Ex-ÖVP Abgeordneter Paul Burgstaller.

Aus diesem Grund richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten folgende schriftliche

**ANFRAGE:**

1. Welche konkreten Berührungspunkte mit den Firmen Olitrade, Q.A.S, IIT und den Personen Pissarenko und Achmedov wurden seitens des Wirtschaftsministeriums in den letzten Jahren verzeichnet, welche konkreten Anträge wurden seitens dieser Firmen und Personen gestellt, welche Genehmigungen wurden zu welchem Zeitpunkt für welche Anträge erteilt?
2. Wie lautet der Wortinhalt jener Strafanzeige des Wirtschaftsministeriums wegen Verstoß gegen den § 17 des Außenhandelsgesetzes Dokumentenfälschung in der angeführten Causa? Wann wurde die Strafanzeige eingebracht?
3. Wann wurden dem Wirtschaftsministerium erste Verdachtsmomente bekannt?